blüthe, Fahlerz. Kaulsdorf. L. G. Ludwigstadt. O. F. Selten.

18) Zu Nro. 225. Der Triphylin kam nur allein im Quarzbruche am Hühnerkobel vor.

19) Pyromorphit. In weissen, gelben, grünen haar- und nadelförmigen Krystallen, mit Bleiglanz. Auflässige Eisensteinzeche Abendröthe unterhalb Schlottenhof. L. G. Wunsiedel. O. F.

20) Dechenit auf Buntsandstein. Von der Gustavs-Zeche bei Bundenthal. L. G. Bergzabern. P.

21) Aräoxen auf Buntsandstein. Schlettenbach bei Dahn. P.

22) Karbonbleispath. Krystallisirt. Erbendorf. O. P.

23) Bismutit in Pseudomorphosen, von Quarz, Malachit und Kupfergrün begleitet. Ehemals auf der Friedensgrube bei Lichtenberg. L. G. Naila. O. F.

24) Eisenspath. Bunt angelaufen mit Quarz. Christianszeche bei Schnarchenreuth. L. G. Hof. O. F. Krystallisirt mit Quarz. Grube Beschert-Glück bei Kemlas. L. G. Naila. O. F. Krystalle mit aufsitzenden kleinen Kupferkies-Tetrandern. Friedensgrube bei Lichtenberg. L. G. Naila. Die Rhomboëder mit faserigem Brauneisenerz überzogen und in solches übergehend. Von da. Rhomboëder von der Hilfe Gottes in der Mordlau. L. G. Naila.

Aus brieflichen Mittheilungen.

„— Ich lebe in einer ornithologisch sehr reichen Gegend. *Sterna nigra* brütet hier zu Tausenden; es brütet *Anas nyroca, querquedula, crecca, boschas; Ardea stellaris*; *Totanus fuscus, glareola, glottis; Numenius arquatus etc., phaeopus* treffe ich noch täglich; *Podiceps cristatus* bewohnt die Weiher an meinem Hause, dergleichen *Gallinula pusilla.* Strandläufer (darunter *Machetes pugnax etc.*) zu Hunderten in Schaaren beisammen.

Meine Weiher, viele Hundert Tagwerke von Seen und Weiher, einer am andern, sind mein fast täglicher Spaziergang. Dort schleiche ich jetzt beinahe alltäglich herum, um auf dem Bauche zu kriechen und das Leben und Treiben der *Totanus Limosa* =

Numenius = sowie Entenarten studieren zu können. Es ist aber auch etwas Herrliches, neben dem Gekrächze der Lachmeven, Seeschwalben, dem Plärren der Blassen, dem dumpfen Orrrrr des grossen Haubentauchers die herrliche Stimme der grossen Brachschnepfe, das Lodjo der Limosa, das Jodeln des *Totanus glareola*, das Wuchteln und Schreien der Kibitze zu hören, dem Treiben der kleinen Teichhühner (*chloropus, porzana pusilla*), dem Fischen des *Haliaëtos* zuzusehen. Diesen Genuss gebe ich nicht um viel Geld.

Neuhaus in Mittelfranken. **J.**

Verkaufs – Anzeige.

Eine Sammlung von 130 Arten in 150 Exemplaren europäischer und 39 Exemplaren exotischer Vögel, schön ausgestopft und gut erhalten, von mehreren hundert Arten Käfern und Schmetterlingen hiesiger Gegend, alle richtig bestimmt, in 4 entsprechenden Glasschränken aufbewahrt, ist zu billigsten Preisen zu verkaufen, und kann der Verein specielle Verzeichnisse hierauf Reflectirenden verschaffen.

Preisaufgabe.

Die Redaction des vom Oesterreichischen Lloyd in Triest herausgegebenen Illustrirten Familienbuches hat abermals eine Preisausschreibung erlassen, und zwar diesmal für die zwei besten naturwissenschaftlicen Original-Aufsätze, welche, von der strengen Form der Wissenschaften sich frei machend, Darstellungen aus der gesammten theoretischen und angewandten Naturwissenschaft mit Berücksichtigung der neuesten Forschungen enthalten sollen und auf den Raum von höchstens anderthalb Druckbogen in Quart bemessen sind. Die drei Preisrichter sind: V. Kollar, Director des k. k. Naturaliencabinetes und Professor Dr. L. Redtenbacher in Wien, und Professor C. A. Rossmässler in Leipzig. Der Einsendungstermin der Manuscripte an eine der beiden Hauptagenturen des Oesterreichischen Lloyd, in Wien oder in Leipzig, währt bis zum 30. April 1855, und die beiden Preise betragen, ausser dem üblichen Honorar, resp. 25

und 15 Dukaten in Gold. Hinsichtlich der näheren Bestimmungen verweisen wir auf die ausführliche officielle Anzeige dieser Preisausschreibung, welche bei dem gegenwärtig allgemein verbreiteten Interesse für die Naturwissenschaften gewiss nicht verfehlen wird, bei dem schriftstellerischen, wie bei dem lesenden Publicum einen gleich günstigen Eindruck zu machen.

Anzeige.

Behufs der Ersparung an Portoauslagen für die verehrlichen auswärtigen Mitglieder, wie für den Verein selbst, sowie behufs der Vereinfachung der Perception und Quittirung werden die verehrlichen auswärtigen Mitglieder höflichst ersucht, vom Jahre 1855 anfangend ihre Beiträge ganzjährig statt halbjährig und zwar längstens bis 1. Juli jeden Jahres portofrei einsenden zu wollen, wobei bemerkt wird, dass von nun an zur Vermeidung von Irrungen die Quittungen für die Beiträge nicht mehr wie bisher im Voraus, sondern erst nach wirklich erfolgter Zahlung werden versendet werden.

Zugleich werden diejenigen verehrl. auswärtigen Mitglieder, welche noch Beiträge für die Jahre 1854 und 1853 rückständig sind, dringend gebeten, fragliche Rückstände baldgefälligst an die Adresse des Unterzeichneten portofrei übermachen zu wollen.

Regensburg den 20. December 1854.

Bertram, K. Regierungs-Assessor,
als Cassier des zoologisch-mineralogischen Vereins.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Bertram

Artikel/Article: Aus brieflichen Mittheilungen. 164-166